

München/Aspen, 30. Juni 2011

San Francisco ist U.S.-Spitzenreiter im Bereich Umwelt- und Klimaschutz

Der U.S. and Canada Green City Index untersucht die Leistungen 27 nordamerikanischer Großstädte im Bereich Umwelt- und Klimaschutz

San Francisco ist die „grünste“ Großstadt im U.S. and Canada Green City Index, gefolgt von New York, Seattle, Denver und Boston, die die Plätze zwei bis fünf der U.S.-amerikanischen Städte belegen. Diese einzigartige Studie, durchgeführt von der Economist Intelligence Unit (EIU) im Auftrag von Siemens, vergleicht 27 Städte in den USA und Kanada im Hinblick auf ihre Zielsetzungen und Leistungen im Umwelt- und Klimaschutz. Im Detail wurden neun Kategorien untersucht – CO₂-Emissionen, Energie, Landnutzung, Gebäude, Verkehr, Wasser, Abfall, Luftqualität und Umweltmanagement.

„Der Green City Index zeigt, dass amerikanische Städte die treibende Kraft hinter den Nachhaltigkeitsbemühungen ihres Landes sind“, so Eric Spiegel, Präsident und CEO der Siemens Corp. „Obwohl es in den USA keine nationale Klimapolitik und auch keine landesweiten CO₂-Standards gibt, haben sich 21 von 27 Städten des Index bereits eigene Ziele zur Senkung ihrer CO₂-Emissionen gesetzt. Die Städte erarbeiten umfassende Nachhaltigkeitsstrategien unter Einbeziehung bestehender Technologien. Damit stellen sie Tag für Tag unter Beweis, dass wir schon heute an einer nachhaltigen Zukunft arbeiten können.“

Die Studie liefert einige wichtige Erkenntnisse: Die Städte, die im Ranking am besten abschneiden, verfügen über umfassende Nachhaltigkeitsstrategien, die sämtliche Aspekte des Umweltschutzes berücksichtigen, einschließlich Verkehr, Landnutzung, Energieverbrauch, CO₂-Emissionen und Wasser. Zwar zeigt sich dabei ein Zusammenhang zwischen wirtschaftlichem Wohlstand und Umweltschutz, jedoch ist dieser in den USA und Kanada weniger stark ausgeprägt als in Europa und Asien.

„Kommunale Budgets sind nach wie vor angespannt, aber die Bürgermeister setzen sich für eine nachhaltige Zukunft in ihren Städten ein, denn sie wissen, dass sie diese Entscheidungen nicht weiter aufschieben können“, so Alison Taylor, Chief Sustainability Officer für Nord- und Südamerika, Siemens Corp. „Mit dem Green City Index möchten wir die erfolgreichsten Maßnahmen identifizieren und gute Ideen voranbringen. Auf Basis dieser Studie können sich die

1 / 3

Städte weitere Ziele setzen und mittels innovativer Strategien zum Vorbild für andere Städte werden.“

Der Umfang des U.S. and Canada Green City Index ist einzigartig. Die neun Kategorien basieren auf 31 Einzelindikatoren - 16 davon sind quantitativ (z.B. Pro-Kopf-Verbrauch von Wasser und Strom, Recyclingquote und Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel) und 15 qualitativ (z.B. CO₂-Reduktionsziele, Effizienzstandards für Gebäude und Umweltmanagement). Ein Kernelement der Studie ist, dass die Ergebnisse der Städte sowohl innerhalb der einzelnen Kategorien als auch in der Gesamtwertung verglichen werden können. Die Studie enthält zudem detaillierte Städteporträts, die die jeweiligen Stärken und Schwächen aufzeigen und zugleich Initiativen und Projekte vorstellen, von denen andere Städte lernen können.

„Insgesamt haben die amerikanischen Städte im Vergleich zu denen anderer Weltregionen hinsichtlich ihrer Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität und des Abfallmanagements sowie ihrer Recyclingquote und der Wasserinfrastruktur gut abgeschnitten“, sagte Tony Nash von der Economist Intelligence Unit. „Der öffentliche Nahverkehr wird zwar in einer Reihe von Städten gefördert. In den weniger dicht besiedelten Städten dieser Studie werden diese Angebote jedoch nur begrenzt angenommen. Die CO₂-Emissionen und der Stromverbrauch sind in den USA deutlich höher, doch das politische Umfeld auf kommunaler, bundesstaatlicher und nationaler Ebene entwickelt sich weiter und eröffnet bedeutende Möglichkeiten für weitere Verbesserungen im Umwelt- und Klimaschutz.“ Die Ergebnisse des Green City Index im Einzelnen:

Overall		CO ₂		Energy		Land use		Buildings		Transport	
City	Score	City	Score	City	Score	City	Score	City	Score	City	Score
1 San Francisco	83.8	1 Vancouver	91.4	1 Denver	86.0	1 New York City	93.0	1 Seattle	98.2	1 New York City	76.6
2 Vancouver	81.3	2 Miami	90.1	2 Boston	82.4	2 Minneapolis	80.1	2 San Francisco	85.6	2 San Francisco	67.0
3 New York City	79.2	3 New York City	89.4	3 San Francisco	81.1	3 Ottawa	75.0	3 Washington DC	79.3	3 Vancouver	66.6
4 Seattle	79.1	4 Los Angeles	86.5	4 Vancouver	80.1	4 Boston	74.9	4 Pittsburgh	78.5	4 Montreal	65.3
5 Denver	73.5	5 Ottawa	86.0	= 5 Los Angeles	77.8	5 Vancouver	74.1	5 Vancouver	77.2	5 Ottawa	65.1
6 Boston	72.6	6 Seattle	84.7	= 5 Toronto	77.8	6 Washington DC	69.9	6 Denver	68.8	6 Chicago	64.7
7 Los Angeles	72.5	7 Toronto	81.6	7 Minneapolis	76.5	7 Philadelphia	67.7	7 New York City	68.7	7 Minneapolis	63.9
8 Washington DC	71.4	8 San Francisco	81.1	8 Chicago	75.9	8 San Francisco	66.6	8 Atlanta	66.7	8 Denver	60.7
9 Toronto	68.4	9 Washington DC	80.8	9 Phoenix	72.9	9 Charlotte	64.6	9 Houston	66.4	9 Seattle	59.8
10 Minneapolis	67.7	10 Montreal	80.1	10 Philadelphia	72.5	10 Miami	59.2	10 Boston	62.1	10 Sacramento	56.0
11 Chicago	66.9										
12 Ottawa	66.8										
13 Philadelphia	66.7										
14 Calgary	64.8										
15 Sacramento	63.7										
16 Houston	62.6										
17 Dallas	62.3										
18 Orlando	61.1										
19 Montreal	59.8										
20 Charlotte	59.0										
21 Atlanta	57.8										
22 Miami	57.3										
23 Pittsburgh	56.6										
24 Phoenix	55.4										
25 Cleveland	39.7										
26 St. Louis	35.1										
27 Detroit	28.4										

Water		Waste		Air		Environmental governance	
City	Score	City	Score	City	Score	City	Score
1 Calgary	94.1	1 San Francisco	100.0	1 Vancouver	95.1	= 1 Denver	100.0
2 Boston	91.8	2 Seattle	83.1	2 San Francisco	91.9	= 1 New York City	100.0
3 New York City	88.8	3 Los Angeles	81.9	3 New York City	89.2	= 1 Washington DC	100.0
4 Minneapolis	88.2	4 Toronto	78.6	4 Sacramento	89.1	4 Seattle	96.7
5 San Francisco	87.4	5 Minneapolis	72.6	5 Los Angeles	88.7	= 5 Houston	94.4
6 Vancouver	86.6	6 Sacramento	72.2	6 Philadelphia	82.9	= 5 Los Angeles	94.4
7 Denver	85.6	7 Vancouver	69.0	7 Seattle	80.5	= 5 Philadelphia	94.4
8 Ottawa	84.9	8 Ottawa	66.2	8 Montreal	79.5	= 8 Minneapolis	93.3
9 Charlotte	84.8	9 Montreal	63.7	9 Toronto	79.2	= 8 San Francisco	93.3
10 Toronto	83.5	10 Houston	59.5	10 Denver	79.0	10 Vancouver	91.1

Ein Gremium aus Experten für ökologische Nachhaltigkeit in Städten beriet die Economist Intelligence Unit bei der Entwicklung der Methodik für die Studie. Die 27 ausgewählten Städte repräsentieren die bevölkerungsreichsten Ballungsräume der USA und Kanadas. Die Auswahl basiert auf den 20 größten „combined statistical areas“ in den USA und den Top 5 „census metropolitan areas“ in Kanada. Das Expertengremium schlug vor, zusätzlich Miami and Phoenix aufgrund ihrer Bevölkerungszahl und Wachstumsraten einzubeziehen.

Der U.S. and Canada Green City Index wurde im Rahmen des Aspen Ideas Festival 2011 vorgestellt und ist die fünfte Studie der Green City Index-Forschungsserie. In den anderen Indizes wurden Europa, Lateinamerika, Asien und Deutschland untersucht. Weitere Informationen zum U.S. and Canada Green City Index: www.siemens.com/press/greencityindex

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie und Energie sowie im Gesundheitssektor tätig. Siemens steht seit über 160 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit der größte Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Mehr als ein Drittel des Konzernumsatzes entfällt auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2010 endete, auf fortgeführter Basis (ohne Osram und Siemens IT Solutions and Services) einen Umsatz von 69 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,3 Milliarden Euro. Ende September 2010 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 336.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.